

Bemerkungen

Vl = Violine; *Vc* = Violoncello;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- V Vorabdruck des 1. Satzes (Partitur) in der mit *Le Tombeau de Debussy* überschriebenen musikalischen Beilage zu dem Sonderheft von *La Revue Musicale* (1. Jg. [1920], Heft 2) vom 1. Dezember 1920, das dem Andenken Claude Debussys gewidmet ist. Kopftitel: *8 | par Maurice RAVEL | Duo pour Violon et Violoncelle*. Unten links: *Copyright by Durand & Cie 1920*. Notentext auf sechs Seiten (S. 24–29).
- A₁ Autographe Partitur des 2. bis 4. Satzes (1. Fassung) aus dem Besitz von Hélène Jourdan-Morhange. New York, Pierpont Morgan Library, Robert Owen Lehman Collection, Signatur R252.S698. Zusammen mit einem nicht-annotierten Exemplar von E_{NVI} in grün marmoriertem Pappdeckel eingebunden. Das Konvolut enthält darüber hinaus drei eigenhändige Briefe Ravels an Jourdan-Morhange (die bei der Uraufführung am 6. April 1922 die Violine spielte) vom 28. März 1922, 26. April 1922 und 22. Februar 1923. Partitur: zehn Blätter im Hochformat, 22-zeilig rastriert (2. und 4. Satz); ein Blatt im Querformat, 16-zeilig rastriert (3. Satz). Paginierung der beschrifteten Seiten von 2–20 in fremder Hand (Bleistift), zusätzliche autographe Paginierung des 4. Satzes von 1–9 (Tinte). 2. Satz S. 1–8, 3. Satz S. 9–10, 4. Satz S. 11–19. Auf S. 20 befinden sich zwei Bleistiftentwürfe zur Neufassung des 2. Satzes, T 33–48. Ein zusätzliches, ebenfalls 22-zeilig rastriertes Blatt, das ursprünglich rechts oben mit dem ersten Blatt der Partitur zusammengeheftet war, enthält eine autographe Abschrift der ersten Partiturseite (2. Satz, T 1–64) mit der stark überarbeiteten Neufassung der T 33–48 und 49–55 (vgl. A₂).
- A₂ Autographe Partitur des 2. bis 4. Satzes (1. Fassung) aus dem Besitz von Maurice Maréchal. Basel, Paul Sacher Stiftung, Sammlung Rudolf Grumbacher, Signatur 403 a-b. Neun Blätter im Hochformat, 22-zeilig rastriert. Blatt mit Widmung, nicht enthalten: *à Maurice Maréchal, en souvenir de la belle 1^{re} exécution du 6 Avril 1922, son reconnaissant Maurice Ravel* (zitiert nach Arbie Orenstein, *Maurice Ravel. Leben und Werk*, Stuttgart 1978, S. 257). Autographe Paginierung sämtlicher Seiten von 2–20 (Tinte). 2. Satz S. 1–5, 3. Satz S. 7 f., 4. Satz S. 9–17. Ein zusätzliches, ebenfalls 22-zeilig rastriertes Blatt, das ursprünglich am rechten Rand mit dem ersten Blatt der Partitur zusammengeklammert war, enthält eine autographe Abschrift der ersten Partiturseite (2. Satz, T 1–96) mit der stark überarbeiteten Neufassung der T 33–48 und 49–55 (vgl. A₁). Nachträgliche, überwiegend autographe Ergänzungen und Korrekturen mit blauer Tinte, Bleistift und blauem Farbstift. Die vor allem gegen Ende nicht ganz vollständig bezeichnete Violinstimme ist mit einer feineren Feder als die Cellostimme geschrieben und ähnelt daher der klein gestochenen Zeile der in Stimmen erschienenen Erstaussgabe E. Offenbar hatte Ravel die Partitur unter Zeitdruck eigens für Maurice Maréchal, den Cellisten der Uraufführung angefertigt, dem sie zur Vorbereitung der Probenarbeit diene.
- A₃ Autographe Partitur des 2. bis 4. Satzes (endgültige Fassung) mit Stecher-Eintragungen, zusammen mit V Stichvorlage für E. University of Texas at Austin, Harry Ransom Center, Signatur Box-Folder 302.10. Acht Blätter im Hochformat, 16-zeilig rastriert. Autographe Paginierung von 1–16. Letzte Seite unterhalb der Mitte signiert und datiert mit *Maurice Ravel | Avril 1920 | Février 1922*.
- E Erstaussgabe. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D. & F. 10,170“, erschienen im Mai 1922 in einer Auflage von 500 Exemplaren. Ausgabe in Stimmen, wobei die separat geheftete Vc-Stimme (E_{NVc}) der mit Umschlag versehenen Vl-Stimme (E_{NVI}) beigelegt ist. Zweifarbig gestaltetes Titelblatt mit Titelaufdruck in rotem, aus stilisierten Lilien gebildetem Rahmen: [schwarz:] MAURICE RAVEL | [rot:] SONATE | [schwarz:] pour Violon et Violoncelle | en quatre parties | [Signet Ravels, rot:] ΠΤΡ | [schwarz:] Prix net : 8 fr. | Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs. | DURAND & C^{ie} | 4, Place de la Madeleine | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangements réservés. Hochformat, Notentext auf jeweils 15 Seiten. Kopftitel auf S. 2: *A la mémoire de Claude Debussy | SONATE | pour Violon et Violoncelle* | [rechts:] MAURICE RAVEL, [links:] VIOLON [bzw. VIOLONCELLE] | [unten links:] Tous droits d'exécution réservés | *Copyright by Durand & C^{ie} 1922* [Mitte:] D. & F. 10,170 [unten rechts:] Paris, 4, Place de la Madeleine. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur g.1226.b.(4).
- E_N Nachdruck von E mit einzelnen Korrekturen und Änderungen. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer wie E, erschienen

eventuell bereits Juli 1922, spätestens jedoch Juni 1926. Ausgabe wie E in Stimmen, wobei die separat geheftete Vc-Stimme (E_{NVc}) der mit Umschlag versehenen VI-Stimme (E_{NVI}) beigelegt ist. Titelblatt wie E. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 2 Mus. pr. 7744.

Zur Edition

Da das Autograph des bereits 1920 komponierten 1. Satzes – das offenkundig als Stichvorlage für den Vorabdruck V gedient hat – heute verschollen ist, sind E und E_N die einzigen Quellen der Sonate, die das Werk in seiner vollständigen, viersätzigen Gestalt enthalten. Bereits die Erstausgabe E, deren unmittelbar nach Abschluss der Komposition im März 1922 in Angriff genommene Drucklegung Ravel persönlich überwacht hatte, weist zahlreiche Änderungen gegenüber den Stichvorlagen V (für den 1. Satz) und A_3 (für die übrigen Sätze) auf. Diese hatte Ravel in Zusammenarbeit mit der Geigerin Hélène Jourdan-Morhange und dem Cellisten Maurice Maréchal im Vorfeld bzw. während der Proben zur Uraufführung am 6. April 1922 und damit noch vor dem Erscheinen von E vorgenommen (die Musiker spielten aus Korrekturabzügen). Im Zuge einer letzten Korrektur gelangten sie dann in die Partitur.

Diese in ihrer Gesamtheit nicht unerheblichen Modifikationen dienten u. a. der Präzisierung von Dynamik und Artikulation (vgl. z. B. die ergänzten dynamischen Angaben im 2. Satz T 183 ff.), der klanglichen Modifikation (vgl. z. B. die geänderten bzw. ergänzten Flageolets im 2. Satz T 129 ff. und 440 sowie im 3. Satz T 6) oder auch der spieltechnischen Erleichterung (vgl. z. B. die Neuverteilung von Tönen im 2. Satz T 50, 54, 368 ff. und im 4. Satz T 49 ff.). Darüber hinaus nutzte Ravel die Korrekturen zum Nachtrag der Metronomangaben und einiger Fingersätze sowie – in Einzelfällen – zur Wiederherstellung früherer Lesarten (vgl. die Änderung des jeweils mittleren Tons der vom Cello gespielten Flageolett-Figura-

tion im 2. Satz T 113 ff., über die Ravel seinen Verleger Jacques Durand am 23. März 1922 brieflich in Kenntnis setzte, sowie die Angleichung der Doppelgriffe der Violine an die des Cellos im 2. Satz T 455 und 459). Die Tatsache, dass Ravel einen Teil dieser Änderungen auch in A_3 eingetragen hat, deutet darauf hin, dass die Überarbeitung in (mindestens) zwei separaten Korrekturgängen erfolgte.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist der Nachdruck der Erstausgabe E_N , der gegenüber der Erstausgabe einige grundlegende Änderungen namentlich hinsichtlich der dynamischen Gestaltung des 2. Satzes (vgl. vor allem die Verschärfung der Akzente durch das zusätzliche *ff* bzw. *f*, T 152 ff.) aufweist, mit denen der Komponist offenbar den Erfahrungen weiterer Aufführungen Rechnung trug. Die Autographe A_1 , A_2 und A_3 sowie der Vorabdruck des 1. Satzes V wurden in Zweifelsfällen sowie zu Vergleichszwecken mit herangezogen. Von E bzw. E_N übernommen wurde auch die Ausgabe in zwei separaten Stimmenheften, in denen anstelle der üblichen Stichnoten die vollständige Stimme des jeweils anderen Instruments im Kleinstich hinzugesetzt ist. Aufgrund der häufigen Abweichungen der Kleinstichnoten gegenüber den eigentlichen (Spiel-)Stimmen liegen E_{NVI} als Hauptquelle der Violin- und E_{NVc} als Hauptquelle der Violoncellostimme zugrunde. Die Kleinstichnoten wurden ohne eigenen Nachweis an die jeweilige Spielstimme angeglichen. In einigen Fällen, die in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen sind, ist jedoch der Lesart der Kleinstichnoten der Vorzug gegeben worden, vor allem, wenn sie durch A_1 , A_2 und A_3 bzw. V gestützt wurde.

Die im 1. Satz mittels Tonsilbe notierten Saitenangaben wurden an die übrigen, erst eineinhalb Jahre später fertiggestellten Sätze, in denen die Saiten nummeriert sind, angepasst. Von Ravel in runde Klammern ergänzte Warnvorzeichen wurden ohne Klammerung übernommen und einige weitere, dem Herausgeber unverzichtbar erscheinende stillschweigend ergänzt. Darüber hinaus wurde die von Ravel überwiegend im Bass- und Violschlüs-

sel notierte Vc-Stimme behutsam an die heute üblichen Gewohnheiten (Tenorschlüssel für mittlere Lagen) angepasst.

Einzelbemerkungen

I Allegro

- 11 Vc: In E_N Bogen erst ab 2. Note T 12; Edition folgt V (vgl. T 182 sowie VI T 23 und 194).
 43 Vc: In V und E_N Bogen bereits ab 2. Note T 42; Edition gleicht an T 208 an (vgl. auch T 44 f. und 209 f.).
 87 VI, Vc: In V und E_N \ll erst ab der 1. Note T 88 (in V nach Seitenwechsel); Edition gleicht an T 247 an.
 112 VI: In V und E_{NVc} fehlt Bogen.
 120 VI: In E_{NVI} fehlt *mf*; Edition folgt V und E_{NVc} .
 128 VI: Edition tilgt überzähliges *p* zu 1. Note (in V nach Akkoladenwechsel).
 149 Vc: In V und E_N \ll nur bis 1. Note T 150; Edition gleicht an VI an.
 174 Vc: In V und E_{NVI} fehlt \sharp .
 206 Vc: In V und E_N Saitenangabe *sur Sol* statt *sur La*; da ein Flageolett mit der Griffnote e^1 auf der G-Saite nicht spielbar ist, gleicht Edition an T 42 an.

II Très vif

- 47 Vc: In A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVc} fehlt Pause; Edition folgt E_{NVI} .
 58 Vc: In A_3 und E_N fehlt *b* vor 2. Note; Edition folgt A_1 und A_2 .
 76 Vc: In A_3 und E_N fehlt *pizz.*; Edition folgt A_1 und A_2 (vgl. T 68, 72).
 77 Vc: In A_1 , A_3 und E_N fehlt *arco*; Edition folgt A_2 .
 142 VI: In A_3 und E_N fehlt *ff*; Edition folgt A_1 und A_2 .
 236 Vc: In A_3 und E_N fehlt \sharp vor c^1 ; Edition folgt A_1 und A_2 .
 305 VI, Vc: In E_N \gg bereits ab Mitte T 304; Edition folgt A_3 .
 360 Vc: In A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVc} fehlt *arco*; Edition folgt E_{NVI} .
 420 Vc: In A_3 und E_N fehlt *arco*; Edition folgt A_1 und A_2 .
 423 VI: In A_3 und E_N fehlt \sharp vor 2. Note; Edition folgt A_1 und A_2 .
 440 VI: In E_N rautenförmiger Notenkopf (Griffnote) e^3 mit Flageolettzeichen, in A_3 runder Notenkopf e^3 ,

- ebenfalls mit Flageolettzeichen, korrigiert aus rautenförmigem Notenkopf (Griffnote) e^2 (so auch in A_1 und A_2), allerdings als hohler Notenkopf \downarrow notiert; Edition geht aufgrund der fehlerhaften Vorlage von einem Stecherversen in E_N aus und folgt A_3 , korrigiert jedoch den Notenwert zu \downarrow in Hinblick auf die zugrunde liegende Taktart.
- 441 VI: In A_3 und E_N fehlt Flageolettzeichen; Edition folgt A_1 und A_2 .
- 443 Vc: In A_2 und E_{NVc} fehlt Flageolettzeichen; Edition folgt A_1 , A_3 und E_{NVI} .
- 459 VI: In A_3 und E_N 3. Note g^1/cis^2 statt f^1/cis^2 ; da in A_3 die 1. Note von gis^1 zu f^1 korrigiert wurde, geht Edition von einem Versehen aus und folgt A_1 und A_2 (vgl. Vc).
- 461 Vc: In E_{NVc} 3. Note f/c^1 statt gis/c^1 ; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 464, 466, 468 Vc: In A_3 und E_N fehlt \sharp vor jeweils 1. Note; da T 466–469 in A_3 nicht ausgeschrieben, sondern mittels Faulenzer notiert sind, geht Edition von einem Versehen aus und folgt A_1 und A_2 .
- 511 Vc: Runde Klammern zu *pizz.* original.
- ### III Lent
- 6 Vc: In A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} fehlt Flageolettzeichen.
- 35 Vc: Bogen 1.–4. Note fehlt in A_3 und E_N ; Edition folgt A_1 und A_2 . – Bogen 5.–8. Note fehlt in A_1 , A_3 und E_N ; Edition folgt A_2 .
- 39 Vc: Bogen 3.–4. Note fehlt in E_{NVc} ; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 66 VI: In sämtlichen Quellen 2. Note h^1 statt c^2 ; Edition geht von Versehen aus und gleicht an T 17 an (vgl. auch T 19 und 68).
- 69 Vc: In A_2 und E_{NVc} \succ erst ab 3. Note; Edition folgt A_1 , A_3 und E_{NVI} .
- 72 Vc: In A_3 und E_N fehlt p ; Edition folgt A_1 und A_2 entsprechend VI.
- ### IV Vif, avec entrain
- 38 VI: In A_2 , A_3 und E_N Zz 2 \downarrow statt $\downarrow \gamma$; Edition folgt A_1 (vgl. T 34, 40).
- 40 Vc: In A_3 und E_N fehlt \sharp ; Edition folgt A_1 und A_2 .
- 65 VI: In A_2 , A_3 und E_N fehlt Staccatopunkt zu 4. Note; Edition folgt A_1 .
- 71 Vc: In A_3 und E_N fehlt $+$; Edition folgt A_1 und A_2 .
- 82, 83, 89 f. VI: In A_3 und E_N fehlen in A_2 nur teilweise vorhandene Bögen; Edition folgt A_1 (vgl. T 78 f., 85 f.).
- 92 Vc: In A_1 , A_3 und E_N fehlt *pizz.* bzw. *arco* zu 2.–3. Note; Edition folgt A_2 . – In E_{NVc} fehlt 2. Bogen; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 102 VI: In A_2 und E_N fehlt Glissandostrich; Edition folgt A_1 und A_3 (vgl. T 150 Vc).
- 120 VI: In A_2 , A_3 und E_N fehlt Trillernote h ; Edition folgt A_1 .
- 124 VI: In E_{NVI} endet Trillerschlange bereits Ende T 123; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVc} .
- 134 VI: In A_2 , A_3 und E_N fehlt Arpeggiobogen; Edition folgt A_1 .
- 138 VI: In A_1 , A_2 und E_{NVI} fehlt p ; Edition folgt A_3 und E_{NVc} .
- 142 VI: In A_2 , A_3 und E_{NVI} fehlt Arpeggiobogen; Edition folgt A_1 und E_{NVc} .
- 159 Vc: In A_3 und E_N fehlt Bogen; Edition folgt A_1 und A_2 .
- 179 Vc: In A_1 , A_3 und E_N 3.–5. Note ohne Staccatopunkte und 4.–5. Note ohne Bogen; Edition folgt A_2 .
- 180 Vc: In A_1 , A_3 und E_N 1. Note ohne Staccatopunkt; Edition folgt A_2 .
- 187 Vc: In E_N \llcorner bis Taktende statt bis 3. Note; Edition folgt A_1 , A_2 , und A_3 .
- 237 VI: Bogen 4.–5. Note fehlt in A_1 , A_2 und E_{NVI} ; Edition folgt A_3 und E_{NVc} .
- 260 VI: In A_2 , A_3 und E_N Zz 2 \downarrow statt $\downarrow \gamma$; Edition folgt A_1 .
- 261 Vc: In A_1 , A_2 und E_{NVc} fehlt die \succ ; Edition folgt A_3 und E_{NVI} . – In sämtlichen Quellen 2. Zz \downarrow statt $\downarrow \gamma$; Edition gleicht an T 37 an.
- 262, 264 VI: In sämtlichen Quellen Zz 2 \downarrow statt $\downarrow \gamma$; Edition gleicht an T 38 und 40 an.
- 272 Vc: In A_1 , A_3 und E_N fehlt p ; Edition folgt A_2 .
- 287 Vc: In E_{NVc} fehlt $>$ zu 1. Note; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 289 Vc: In E_{NVc} fehlt $>$; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 301 Vc: In A_1 , A_3 und E_N fehlen Staccatopunkte und Bogen; Edition folgt A_2 (vgl. T 297 sowie T 299 VI).
- 306, 309, 311 Vc: In A_1 und E_N fehlen Bögen; Edition folgt A_2 und A_3 .
- 309–311 VI: In A_3 und E_N fehlen $>$; Edition folgt A_1 und A_2 (vgl. T 291–293, 297–299, 305–307 sowie Vc T 286–288, 295–297, 299–301).
- 334 VI: In A_3 und E_N fehlt $\downarrow d^1$ auf Zz 2; Edition folgt A_1 und A_2 (vgl. T 335, 342 f. sowie Vc T 335, 343).
- 334 f. Vc: In A_3 und E_N fehlen Bögen; Edition folgt A_1 und A_2 (vgl. VI).
- 340 Vc: In A_3 und E_N fehlt *ff*; Edition folgt A_1 (vgl. VI sowie T 332).
- 343 Vc: *tr* und $>$ fehlen in A_3 und E_{NVc} ; Edition folgt A_2 und E_{NVI} (in A_1 *tr* ohne $>$ T 340–343).
- 344 VI, Vc: In A_3 (und daran anschließend in E_N) beginnt \llcorner nach Akkordwechsel erst T 346; Edition geht von Versehen aus und folgt A_1 und A_2 .
- 354 Vc: In A_1 und E_{NVc} fehlen Haltebögen; Edition folgt A_2 , A_3 und E_{NVI} .
- 363 Vc: In E_N 4. Doppelgriff mit Basson D statt C ; Ursache des Fehlers ist A_3 , wo der Doppelgriff versehentlich ohne Hilfslinien notiert ist (Ravel setzt Balken und Hilfslinien meistens erst, nachdem er die Notenköpfe platziert hat) und der Stecher bzw. Einrichter der Partitur mit Bleistift nur eine Hilfslinie ergänzt hat; Edition folgt daher A_1 und A_2 (vgl. auch die übrigen Doppelgriff-Varianten dieses Motivs, z. B. T 7, 19 etc.).
- 378 VI: In E_{NVI} 2. Note f^2 statt g^2 ; Edition folgt A_1 , A_2 , A_3 und E_{NVc} (vgl. auch T 377, 379).

Berlin, Frühjahr 2013

Ulrich Krämer

Comments

vn = violin; *vc* = violoncello;
M = measure(s)

Sources

- P Pre-print of the 1st movement (in score) in the musical supplement entitled *Le Tombeau de Debussy* for the special issue of *La Revue musicale* vol. 1 no. 2 (1 December 1920) dedicated to the memory of Claude Debussy. Head title: 8 | *par Maurice RAVEL* | *Duo pour Violon et Violoncelle*. At bottom left: *Copyright by Durand & Cie 1920*. Musical notation on six pages (pp. 24–29).
- A₁ Autograph score of movements 2–4 (first version) formerly owned by Hélène Jourdan-Morhange. New York, Pierpont Morgan Library, Robert Owen Lehman Collection, shelfmark R252.S698. Bound in green marbled cardboard covers together with an unannotated copy of F_{vn}. This binding also contains three autograph letters from Ravel to Jourdan-Morhange (who played violin at the première on 6 April 1922), dated 28 March 1922, 26 April 1922 and 22 February 1923. Score: ten leaves in upright format, ruled with 22 staves (2nd and 4th movements); and one leaf in landscape format, ruled with 16 staves (3rd movement). Pagination of the notated pages made by another hand in pencil (pages 2–20), with additional autograph pagination of the 4th movement as 1–9 (in ink). 2nd movement is on pp. 1–8, 3rd movement on pp. 9–10, 4th movement on pp. 11–19. Page 20 contains two pencil drafts for the new version of the 2nd movement, M 33–48. An additional leaf, also ruled with 22 staves and originally attached at its upper right-hand corner to the first leaf of the score, contains an autograph copy of the first page of the score (2nd movement, M 1–64) with a heavily revised new version of M 33–48 and 49–55 (see A₂).
- A₂ Autograph score of movements 2–4 (first version) formerly owned Maurice Maréchal. Basel, Paul Sacher Stiftung, Rudolf Grumbacher Collection, shelfmark 403 a-b. Nine leaves in upright format, ruled with 22 staves. Dedication leaf (not enclosed): *à Maurice Maréchal, en souvenir de la belle 1^{re} exécution du 6 Avril 1922, son reconnaissant Maurice Ravel* (as cited in Arbie Orenstein, *Ravel. Man and Musician*, New York, 1991, p. 295). All pages from 2–20 paginated by the composer (in ink). 2nd movement pp. 1–5, 3rd movement pp. 7 f., 4th movement pp. 9–17. An additional leaf, also ruled with 22 staves and originally attached at its upper right-hand corner to the first leaf of the score, contains an autograph copy of the first page of the score (2nd movement, M 1–96) with the heavily revised new version of M 33–48 und 49–55 (cf. A₁). There are subsequent additions and corrections made mostly by the composer, in blue ink, pencil and blue crayon. The violin part, not marked up completely (especially towards the end), is written with a finer pen than the cello part and thus resembles the staff engraved in small print in the first edition in parts (F). Ravel had obviously prepared the score himself (under pressure of time) for Maurice Maréchal, the cellist at the world première, who used it to prepare for his rehearsals.
- A₃ Autograph score of movements 2–4 (final version), with engraver's marks, that together with P was the engraver's copy for F. University of Texas at Austin, Harry Ransom Center, shelfmark Box-Folder 302.10. Eight leaves in upright format, ruled with 16 staves. Autograph pagination 1–16. The lower half of the final page is signed and dated *Maurice Ravel* | *Avril 1920* | *Février 1922*.
- F First edition. Paris, A. Durand & Fils, plate number “D. & F. 10,170”, published in May 1922 with an impression of 500 copies. Edition in parts, with the separately-stapled cello part (F_{vc}) enclosed with the violin part (F_{vn}) which is bound in a soft cover. Title page uses two colours, with the title page printed within a red frame of stylised lilies: [in black:] MAURICE RAVEL | [in red:] SONATE | [black:] pour Violon et Violoncelle | en quatre parties | [Ravel's monogram, in red:] ΠΡ | [black:] Prix net : 8 fr. | Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs. | DURAND & Cie | 4, Place de la Madeleine | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangements réservés. Upright format, each part consisting of 15 pages of music. Head title on p. 2: *A la mémoire de Claude Debussy* | SONATE | pour Violon et Violoncelle | [right:] MAURICE RAVEL, [left:] VIOLON [or VIOLONCELLE] | [bottom left:] Tous droits d'exécution réservés | *Copyright by Durand & Cie 1922* [centre:] D. & F. 10,170 [bottom right:] Paris, 4, Place de la Madeleine. Copy consulted: London, British Library, shelfmark g.1226.b.(4).
- F_R Reprint of F with individual corrections and changes. Paris, A. Durand & Fils, plate number as F, perhaps published as early as July 1922, but at the latest in June 1926. Edition in parts, as F,

though the separately stapled cello part (F_{Rvc}) is enclosed in the violin part (F_{Rvn}) that has a cover. Title page as F. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 2 Mus. pr. 7744.

About this edition

The first movement was composed already in 1920. Its autograph clearly served as the engraver's copy for the pre-print P but is no longer extant today. F and F_R are thus the only sources for this Sonata that contain the work in its complete, four-movement form. Work was begun on the first edition F immediately after the composition was finished in March 1922, and Ravel personally supervised the publication process. When we compare F to the engraver's copies P (for the 1st movement) and A_3 (for the other movements) we see that numerous changes have been made. Ravel made these in collaboration with the violinist Hélène Jourdan-Morhange and the cellist Maurice Maréchal before or during their rehearsals for the world première on 6 April 1922 (thus before the publication of F) and added them to the score during a final correcting stage (the musicians had played the première from proofs).

These modifications, which overall are not inconsiderable, served for example to make the dynamics and articulation more precise (see e. g. the added dynamic markings in M 183 ff. in the 2nd movement), to alter the way the music sounds (see e. g. the harmonics that have been altered or added in M 129 ff. and 440 in the 2nd movement, and in M 6 in the 3rd movement), or to make the work easier to play (see e. g. the new distribution of the notes in M 50, 54, 368 ff. in the 2nd movement and in M 49 ff. in the 4th movement). Above and beyond this, Ravel used this stage of corrections to add metronome markings and several fingerings and even – in individual cases – to restore earlier readings (cf. the alteration of the middle note of the harmonics played by the cello in M 113 ff. in the 2nd movement, to which Ravel drew the attention of his

publisher Jacques Durand by letter on 23 March 1922, plus the alignment of the double stops of the violin to those of the cello in M 455 and 459 of the 2nd movement). The fact that Ravel also added some of these changes in A_3 suggests that these revisions were made in (at least) two quite separate stages.

The primary source for the present edition is the reprint of the first edition, F_R , in which several fundamental changes had been made since the first printing, in particular with regard to the dynamics of the 2nd movement (cf. the greater accentuation by means of the additional *ff* and *f* in M 152 ff.). This shows that the composer clearly drew on his experiences of further performances. The autographs A_1 , A_2 and A_3 and the pre-print of the first movement, P, were consulted in cases of doubt and for purposes of comparison. The edition in two separate parts has also been adopted from F and F_R , in which instead of the usual cue notes the complete part of the other instrument is in each case given in small print. The fact that the part printed on this small staff is often different from the main part printed for performance means that F_{Rvn} and F_{Rvc} have served as the primary source for the violin and cello parts respectively. The notes printed in small type were adjusted to the main part without further comment. In certain cases, however, which are listed in the *Individual comments*, the reading found in the notes in small print has been preferred, especially when it is supported by A_1 , A_2 and A_3 or P.

The string indications given as tone syllables in the 1st movement were brought in line with those in the other movements (not completed until eighteen months later) in which the strings are numbered. Cautionary accidentals added by Ravel in parentheses were adopted, but without parentheses, and several others were added without comment by the editor where these seemed indispensable. Furthermore, the cello part, which was notated by Ravel mostly in the bass and violin clefs, has been adapted to modern practice and notated in the tenor clef in its middle register.

Individual comments

I Allegro

- 11 vc: Slur in F_R does not begin until 2nd note of M 12; we follow P (cf. M 182, and vn M 23 and 194).
 43 vc: Slur in P and F_R begins from 2nd note of M 42; we change to match M 208 (cf. also M 44 f. and 209 f.).
 87 vn, vc: In P and F_R the \llcorner does not occur until 1st note of M 88 (in the case of P, after a change of page); we alter to match M 247.
 112 vn: Slur missing from P and F_{Rvc} .
 120 vn: F_{Rvn} lacks *mf*; we follow P and F_{Rvc} .
 128 vn: Our edition deletes the superfluous *p* on 1st note (in P it occurs following a change of system).
 149 vc: In P and F_R the \llcorner extends only to 1st note of M 150; we change to match vn.
 174 vc: P and F_{Rvn} lack \sharp .
 206 vc: String instruction in P and F_R is *sur Sol* (on the G string) instead of *sur La* (on the A string); since a harmonic producing e^1 is not possible on the G string, we change to match M 42.

II Très vif

- 47 vc: Rest missing in A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvc} ; we follow F_{Rvn} .
 58 vc: A_3 and F_R lack \flat before 2nd note; we follow A_1 and A_2 .
 76 vc: A_3 and F_R lack *pizz.*; we follow A_1 and A_2 (cf. M 68, 72).
 77 vc: A_1 , A_3 and F_R lack *arco*; we follow A_2 .
 142 vn: A_3 and F_R lack *ff*; our edition follows A_1 and A_2 .
 236 vc: A_3 and F_R lack \sharp before c^1 ; we follow A_1 and A_2 .
 305 vn, vc: In F_R the \gg starts from the middle of M 304; we follow A_3 .
 360 vc: A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvc} lack *arco*; we follow F_{Rvn} .
 420 vc: A_3 and F_R lack *arco*; we follow A_1 and A_2 .
 423 vn: A_3 and F_R lack \sharp before 2nd note; we follow A_1 and A_2 .
 440 vn: F_R has a lozenge-shaped note head (stopped note) e^3 with harmonic sign. A_3 has a round note head e^3 , also with a harmonic sign, corrected from a lozenge-shaped note head

(stopped note) e^2 (as also occurs in A_1 and A_2), but notated as a hollow note head \downarrow ; on the basis of the inaccurate model we conclude there is an engraver's error in F_R , and follow A_3 , but with the note value corrected to \downarrow in recognition of the underlying metre.

- 441 vn: A_3 and F_R lack the harmonic marking; we follow A_1 and A_2 .
 443 vc: A_2 and F_{Rvc} lack harmonic marking; we follow A_1 , A_3 and F_{Rvn} .
 459 vn: In A_3 and F_R the 3rd note is $g^1/c\sharp^2$ instead of $f^1/c\sharp^2$; since in A_3 the 1st note has been corrected from $g\sharp^1$ to f^1 , we assume an error and follow A_1 and A_2 (cf. vc).
 461 vc: 3rd note in F_{Rvc} is f/c^1 instead of $g\sharp/c^1$; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} .
 464, 466, 468 vc: A_3 and F_R lack \sharp before 1st note each time; since M 466–469 are not written out in A_3 , but simply notated using ditto signs, we assume an error and follow A_1 and A_2 .
 511 vc: The parentheses around *pizz.* are original.

III Lent

- 6 vc: A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} lack the harmonic marking.
 35 vc: A_3 and F_R lack slur at 1st–4th notes; we follow A_1 and A_2 . – Slur on 5th–8th notes missing in A_1 , A_3 and F_R ; our edition follows A_2 .
 39 vc: Slur at 3rd–4th notes missing from F_{Rvc} ; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} .
 66 vn: All sources have 2nd note b^1 instead of c^2 ; we assume an error, and change to match M 17 (cf. also M 19, 68).
 69 vc: \succ does not start until 3rd note in A_2 and F_{Rvc} ; we follow A_1 , A_3 and F_{Rvn} .
 72 vc: A_3 and F_R lack p ; we follow A_1 and A_2 , matching the vn part.

IV Vif, avec entrain

- 38 vn: A_2 , A_3 and F_R have \downarrow instead of $\downarrow \gamma$ on 2nd beat; we follow A_1 (cf. M 34, 40).
 40 vc: A_3 and F_R lack \sharp ; we follow A_1 and A_2 .

- 65 vn: A_2 , A_3 and F_R lack staccato dot on 4th note; we follow A_1 .
 71 vc: A_3 and F_R lack $+$; we follow A_1 and A_2 .
 82, 83, 89 f. vn: Slurs partly present in A_2 , are missing from A_3 and F_R ; we follow A_1 (cf. M 78 f., 85 f.).
 92 vc: A_1 , A_3 and F_R lack *pizz.* and *arco* on 2nd–3rd notes; we follow A_2 . – F_{Rvc} lacks 2nd slur; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} .
 102 vn: Glissando line missing in A_2 and F_R ; we follow A_1 and A_3 (cf. M 150 vc).
 120 vn: A_2 , A_3 and F_R lack trill note b ; we follow A_1 .
 124 vn: In F_{Rvn} the wavy line of the trill stops at the end of M 123; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvc} .
 134 vn: A_2 , A_3 and F_R lack arpeggio slur; we follow A_1 .
 138 vn: A_1 , A_2 and F_{Rvn} lack p ; we follow A_3 and F_{Rvc} .
 142 vn: A_2 , A_3 and F_{Rvn} lack arpeggio slur; we follow A_1 and F_{Rvc} .
 159 vc: A_3 and F_R lack slur; we follow A_1 and A_2 .
 179 vc: In A_1 , A_3 and F_R 3rd–5th notes without staccato dots and 4th–5th notes without slur; we follow A_2 .
 180 vc: In A_1 , A_3 and F_R 1st note without staccato dot; our edition follows A_2 .
 187 vc: F_R has \ll to end of measure, rather than to 3rd note; we follow A_1 , A_2 and A_3 .
 237 vn: Slur at notes 4–5 is missing from A_1 , A_2 and F_{Rvn} ; we follow A_3 and F_{Rvc} .
 260 vn: 2nd beat in A_2 , A_3 and F_R has \downarrow instead of $\downarrow \gamma$; we follow A_1 .
 261 vc: A_1 , A_2 and F_{Rvc} lack the \succ ; we follow A_3 and F_{Rvn} . – 2nd beat in all sources has \downarrow instead of $\downarrow \gamma$; we follow M 37.
 262, 264 vn: 2nd beat in all sources has \downarrow instead of $\downarrow \gamma$; we change to match M 38 and 40.
 272 vc: A_1 , A_3 and F_R lack p ; our edition follows A_2 .
 287 vc: F_{Rvc} lacks $>$ at 1st note; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} .
 289 vc: F_{Rvc} lacks $>$; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvn} .
 301 vc: Staccato dots and slur missing in A_1 , A_3 and F_R ; we follow A_2 (cf. M 297 and M 299 vn).

- 306, 309, 311 vc: A_1 and F_R lack slurs; we follow A_2 and A_3 .
 309–311 vn: A_3 and F_R lack $>$; we follow A_1 and A_2 (cf. M 291–293, 297–299, 305–307, and vc M 286–288, 295–297, 299–301).
 334 vn: A_3 and F_R lack $\downarrow d^1$ on 2nd beat; we follow A_1 and A_2 (cf. M 335, 342 f., and vc M 335, 343).
 334 f. vc: Slurs missing from A_3 and F_R ; we follow A_1 and A_2 (cf. vn).
 340 vc: A_3 and F_R lack *ff*; we follow A_1 and A_2 (see vn and M 332).
 343 vc: *tr* and $>$ are absent from A_3 and F_{Rvc} ; we follow A_2 and F_{Rvn} (A_1 has *tr* without $>$ at M 340–343).
 344 vn, vc: In A_3 (and consequently in F_R) \ll does not begin until M 346, after the change of system; we assume an error, and follow A_1 and A_2 .
 354 vc: A_1 and F_{Rvc} lack ties; we follow A_2 , A_3 and E_{vc} .
 363 vc: 4th double stop in F_R has bass note D instead of C ; the origin of the error is A_3 , where the double stop is erroneously notated without ledger lines (Ravel mostly does not write beams and ledger lines until he has placed the note heads) and the engraver, or whoever set up the score, added only one ledger line, in pencil; therefore we follow A_1 and A_2 (cf. also the other double-stop variants of this motif, for example at M 7, 19 etc.).
 378 vn: 2nd note in F_{Rvn} is f^2 instead of g^2 ; we follow A_1 , A_2 , A_3 and F_{Rvc} (cf. also M 377, 379).

Berlin, spring 2013
 Ulrich Krämer